Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein

Band: 42 (1937-1938)

Heft: 17

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Lehrerinnenverband: Delegierten- und Generalversammlung 18./19. Juni 1938

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung
Erscheint am 5. und 20. jedes Monats
42. Jahrgang Heft 17 5. Juni 1938

Schweizerischer Lehrerinnenverein

Delegierten- und Generalversammlung

18./19. Juni 1938

Kolleginnen! Machen Sie sich auf in den nördlichsten Zipfel der Schweiz! Die Reise lohnt sich. Eine schöne alte Stadt erwartet Sie.
Fräulein Dr. Bosshart aus Winterthur spricht am Sonntag über « Die Frau im Staat ». Für uns Lehrerinnen wird dieser Vortrag viel Anregung bringen; denn uns ist die Aufgabe anvertraut, bei der heranwachsenden Jugend das Verständnis für die Arbeit der Frau im öffentlichen Leben zu fördern.
Nach der Generalversammlung führt Sie ein bequemer Dampfer nach dem malerischen Stein. Die Fahrt auf dem Rhein ist überaus reizvoll und wird Ihnen nach der anstrengenden Tagung Erholung bieten.
Denken Sie daran, dass Schaffhausen auch noch am Sonntagmorgen erreichbar ist, was Ihnen erleichtert, an der Generalversammlung und der Rheinfahrt teilzunehmen.
Die Schaffhauser Kolleginnen freuen sich auf Ihr Kommen!

Zur Beachtung: An der Generalversammlung vom 19. Juni in Schaffhausen wird an Stelle von Frl. Dr. E. Bosshart, Winterthur, Frau Prof. Dr. Anna Siemsen, Chexbres, über: « Die Frau im Staat » sprechen.
Bitte um Beachtung des Programms in Nr. 16.

Das Schulkind ausserhalb der Schule

Bericht zu einer Umfrage der Schuldirektion der Stadt Bern und des Lehrervereins Bern-Stadt, von Hans Cornioley. Mit einem Vorwort von Stadtpräsident Dr. E. Bärtschi, Schuldirektor der Stadt Bern.

Es bedeutet eine Unsumme von Arbeit, die Ergebnisse einer so stark auf Einzelgebiete gehenden und 640 ausgeteilte Fragebogen umfassenden Erhebung über die erzieherischen Einflüsse der Umwelt des Schulkindes in objektiver Weise zu verarbeiten.

Aber die Arbeit lohnt sich, weil sie geeignet ist, übertriebene Klagen über Verdorbenheit der modernen Jugend einerseits und über bedenkliche Folgen der Vereinszugehörigkeit und des Sportwesens in die richtigen Grenzen zu weisen. « Die Schule erstrebt keine Monopolstellung in der Jugenderziehung »; denn wie Dr. Ferrière schon vor Jahren nachgewiesen hat, betragen die erzieherischen Einflüsse der Umwelt des Kindes 96 %, während jene von Schule und Kirche nur je 2 % ausmachen. Wenn also die Schule bei solchen Erhebungen Mitarbeit leistet, und wenn ein Lehrer, in ernstem Bemühen, aus denselben gültige Schlüsse zu ziehen sich bemüht, so geschieht dies aus einem grossen Verantwortungsgefühl der Lehrerschaft und der Schulleitung heraus,